

100 Jahre Gewerbehaus am Holstenwall

Veranstaltungsreihe zum Jubiläum



Das Gewerbehaus am Holstenwall – Sitz der Handwerkskammer Hamburg – gilt als das Wahrzeichen des Hamburger Handwerks. Das Gebäude mit Räumen für Innungen, Arbeitsnachweis, Bibliothek und Sitzungsräumen wurde 1917 fertig gestellt. Als Leiter der Hochbauabteilung der Baubehörde war Fritz Schumacher (1869-1947) für die Planung aller Staatsbauten zuständig. Er legte Wert darauf zu Bau und Ausschmückung des Gewerbehauses lokale Handwerker einzuset-

zen. Die Handwerkskammer Hamburg, die Fritz-Schumacher-Gesellschaft e.V. und der Forschungs-, Instituts- und Archivverbund Baukultur Hamburg nehmen das Jubiläum der Gebäude-Übergabe 1917 zum Anlass für eine Reihe von Fachvorträgen. Reflektiert werden Standortwahl, Planung und Bau des Gebäudes. Im Mittelpunkt stehen dabei die damalige Umbruchzeit vor dem Hintergrund der baukulturellen Diskurse um Kreativität, Fortschritt und Moderne in Hamburg.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Denkmalpflege.

Kreativität, Fortschritt und Moderne zwischen Handwerk und Industrie

Veranstaltungsort: Holstenraum (Raum 207)
Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Veranstaltungsbeginn: 18:00 Uhr, Eintritt frei

05.09.2017 **Jörg Beleites**

Die Wallanlagen Hamburgs – vom Befestigungsring zur Park- und Bildungslandschaft - Stationen aus Hamburgs Befestigungs-, Kultur- und Baugeschichte

12.09.2017 **Dirk Schubert**

(Vorsitzender der Fritz Schumacher-Gesellschaft – Prof. em. HCU)
Fritz Schumachers Wohnungsbau als Vorhaben der Großstadtreform

19.09.2017 **Jan Lubitz**

(Stellvertretender Vorsitzender der Gustav-Oelsner-Gesellschaft und Denkmalpfleger im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege)

Backsteinbau in Hamburg – zwischen traditioneller Technik und moderner Modulbauweise

26.09.2017 **Giacomo Calandra di Roccolino – Katrin Peter-Bösenberg**

(Behrens-Projekt-Hamburg)

Peter Behrens und Hamburg

24.10.2017 **Jörg Seifert**

(Denkmalschutzamt Hamburg / HCU)

Der Künstler als Planungsakteur – 1920er Jahre und heute

17.11.2017 **Christoph Schwarzkopf**

(Denkmalschutzamt Hamburg)

Die denkmalgerechte Sanierung des Gewerbehäuses